



soldo



Optimieren Sie die Ausgabenanalyse mit Finanzautomatisierung

Ein Leitfaden

Inhalt

- 05 Was ist eine Ausgabenanalyse?
- 06 Warum eine Ausgabenanalyse durchführen?
- 07 So führen Sie eine Ausgabenanalyse durch
- 14 Optimieren Sie Ihr Ausgabenanalysespiel durch
Finanzautomatisierung
- 20 Wie die Finanzautomatisierung Ihren
Gewinn steigert
- 22 Schlusswort: Automatisierung ist die Zukunft
des Finanzwesens. Ist Ihr Unternehmen bereit?

Vielleicht summieren sich die Zahlen, die Abteilungen haben sich mehr oder weniger an ihre Budgets gehalten und Ihre Prognosen sind ziemlich realistisch – **ein CFO darf doch wohl noch träumen, oder?**

Aber arbeitet das Geld, das Sie ausgeben, wirklich so hart wie möglich, um das Unternehmen voranzubringen? Das können Sie nur wissen, wenn Sie sich ansehen, was unter der Oberfläche vor sich geht.

Hier kommt **die Ausgabenanalyse** ins Spiel.

Das American Productivity and Quality Center (APQC) schätzt, dass ein Unternehmen mit einem Umsatz von 5 Milliarden US-Dollar mit der Ausgabenanalyse 11 Mio. US-Dollar pro Jahr (ca. 9,25 Mio. EUR) an Beschaffungskosten einsparen könnte.

Das entspricht einem Einsparpotenzial von 57 % – zu jeder Zeit signifikant, geschweige denn angesichts des aktuellen wirtschaftlichen Klimas.

Dennoch ist die Ausgabenanalyse auf den Prioritätenlisten der meisten Finanzteams eher auf den unteren Rängen zu finden.

Und wer könnten ihnen das zum Vorwurf machen?

Die Ausgabenanalyse ist zeitaufwendig und mühsam.

Während von Finanzteams zunehmend erwartet wird, dass sie an strategischen Gesprächen teilnehmen, befassen sich die meisten Finanzausbildungen nur mit der operativen Seite des Geschäfts. Folglich müssen Ihre Mitarbeiter lernen, Ausgabenanalysen für den Job parallel zu den unzähligen anderen geschäftskritischen Aufgaben durchzuführen, die ihren Arbeitstag ausfüllen.

Tatsächlich kann die Finanzautomatisierung die meisten Vorbereitungsarbeiten für die Ausgabenanalyse übernehmen. Die regelmäßige Integration gründlicher Ausgabenanalysen in die Finanzfunktion ist nicht nur möglich, sondern auch relativ einfach.

In diesem E-Book befassen wir uns eingehend mit folgenden Themen:

- Was ist eine Ausgabenanalyse?
- Warum ist sie für Unternehmen so wichtig?
- Wie man die Ausgabenanalyse in drei einfachen Schritten durchführt
- Wie die Finanzautomatisierung zur Vereinfachung und Beschleunigung des Prozesses beitragen kann, damit Sie weniger beschäftigt sind und direkt zu dem Teil übergehen können, der Spaß macht – nämlich **der Zahlenarbeit**

Fangen wir also an!

Was ist eine Ausgabenanalyse?

Die **Ausgabenanalyse** nimmt Ihre Geschäftsausgaben unter die Lupe damit Sie diese besser verstehen und besseren Einblick erhalten. Wenn Sie eine Ausgabenanalyse durchführen, sehen Sie sich genau an, wohin Ihr Geld fließt.

Auf diese Weise können Sie fünf zentrale Fragen beantworten:

- 1 Wie viel Geld geben Sie aus?
- 2 Wofür geben Sie das Geld aus?
- 3 Wer gibt am meisten (und am wenigsten) aus?
- 4 Werden Ressourcen im Unternehmen optimal eingesetzt?
- 5 Wie können Sie Ihre Ressourcen intelligenter nutzen und Ausgaben unter Kontrolle bringen?

Es gibt verschiedene Analyseebenen in der Unternehmensfinanzierung, aber die Ausgabenanalyse ist die Grundlage. Sie ist beschreibend und diagnostisch.

Indem Sie untersuchen, wie Menschen in Ihrem Unternehmen Geld ausgeben, und die fünf oben beschriebenen Schlüsselfragen beantworten, können Sie:

- Trends erkennen
- Probleme identifizieren, die Ihrem Geschäftsergebnis schaden können
- Erkenntnisse darüber gewinnen, wie Ihr Unternehmen Geld ausgibt, und erfahren, welche Schritte Sie unternehmen können, um sicherzustellen, dass alle die Ressourcen effizienter nutzen

Warum sollten Sie eine Ausgabenanalyse durchführen?

Es gibt unzählige Gründe für eine Ausgabenanalyse. Letztendlich geht es dabei um Messung, Kontrolle und Verbesserung. **Dazu Chris Argent, Managing Director von Generation CFO:**

„Über die Ausgabenanalyse finden Sie Möglichkeiten, Effizienz und Wirtschaftlichkeit zu steigern und dadurch Ihre Ausgaben zu optimieren. Es geht darum, Probleme zu verstehen, die Sie vielleicht nicht einmal bemerken, sie zu beheben und so Ihre Ausgaben effizienter zu kontrollieren.“

Einfach ausgedrückt besteht das Ziel der Ausgabenanalyse darin, Bereiche zu entdecken, in denen Sie möglicherweise Geld verschwenden, und in diesen Bereichen dann entsprechende Anpassungen vornehmen zu können.

Sie ahnen vielleicht schon, dass etwas nicht stimmt, haben aber noch keine genaue Vorstellung vom Ausmaß des Problems. Oder Sie decken Probleme auf, deren Existenz Sie bisher nicht einmal bemerkt haben. So oder so bringt die Ausgabenanalyse diese Dinge ans Licht, und Sie können eingreifen. Das hilft Ihnen dabei, jeden Cent so sinnvoll wie möglich auszugeben.

Zudem bietet Ihnen die Ausgabenanalyse eine präzisere Momentaufnahme Ihrer Ausgaben. Anhand dieser Daten können Sie genauer budgetieren und prognostizieren und das Führungsteam Ihres Unternehmens dabei unterstützen, fundiertere Entscheidungen zu treffen.

Wie führt man eine Ausgabenanalyse durch?

Unser einfacher Ansatz in 3 Schritten:

1

DATENSAMMLUNG

2

DATENKATEGORISIERUNG

3

ANALYSE

Schritt 1: Bündeln Sie Daten unterschiedlicher Quellen Es versteht sich von selbst, dass die Qualität Ihrer Ausgabenanalyse von der Qualität Ihrer Daten abhängt. *Argent drückt das so aus: „Je besser die Daten, mit denen Sie arbeiten, desto höher die Qualität Ihrer Analyse.“*

Sind Ihre Daten hingegen unvollständig oder ungenau, wird auch Ihre Analyse unvollständig und ungenau sein. Wir alle kennen das Motto: „Müll rein, Müll raus.“ Ist die Qualität der Eingabe mangelhaft, ist es der Output ebenfalls.

Für die meisten Finanzteams ist die Hauptquelle für zuverlässige Ausgabendaten ihre Buchhaltungssoftware. Je nachdem, wie Sie Ihre Ausgaben verwalten, benötigen Sie für ein vollständiges Bild zudem folgende Informationen:

- Spesenabrechnungen der Mitarbeiter
- Kreditkartenabrechnungen des Unternehmens
- Zusammenfassungen von Abteilungs- und Projektbudgets

Das Sammeln genauer, aktueller Daten ist wahrscheinlich der schwierigste und zeitaufwändigste Teil des Ausgabenanalyseprozesses.

Selbst in relativ kleinen Organisationen können die Daten überall verstreut sein, was einen enormen Verwaltungsaufwand hervorrufen kann.

88 %

DER TABELLEN-KALKULATIONEN WEISEN MINDESTENS EINEN FEHLER AUF



MINIMAL WAREN SOGAR ZEITGLEICH
70 VERSCHIEDENE KARTEN
IM UMLAUF

Beispielsweise sagte uns Mark Taylor, [Finanzdirektor des Plymouth College of Art dass einmal](#) sogar zeitgleich 70 verschiedene Karten im Umlauf waren. Für das Finanzwesen war dies „ein ziemlich mühsamer Prozess: Informationen herunterladen, aufteilen, an Benutzer senden, Quittungen anhängen und zurücksenden und dann in das Dateisystem importieren.“

Auch bei weitgehend manuellen Prozessen besteht die Gefahr von Fehlern, die die Daten verfälschen können. [88 % der Tabellenkalkulationen](#) weisen mindestens einen Fehler auf.

Wie lässt sich der Prozess überschaubarer gestalten?

Argent schlägt dazu Folgendes vor:

- Ziele setzen
- Klein anfangen

Argent erklärt: „Um eine Ausgabenanalyse bestmöglich auszureizen, müssen Sie wissen, was Sie daraus machen wollen. Warum machen Sie diese Analyse überhaupt? Welches Ziel verfolgen Sie damit? Wollen Sie mehr Transparenz? Unnötige Ausgaben ermitteln und abschaffen? Sie möchten Geld sparen? Wenn Sie dies wissen, können Sie Ihren Fokus gezielter ausrichten.“

Aber das ist noch nicht genug.

Wenn Sie mit Ausgabenanalysen nicht vertraut sind, Ihre Daten größtenteils aus manuellen Quellen stammen und Ihr Ziel zu ehrgeizig ist, besteht die Gefahr, dass der ganze Prozess aus dem Ruder läuft. Beginnen Sie also am besten mit etwas Überschaubarem, beispielsweise einer Analyse Ihrer variablen Ausgaben.

Variable Ausgaben sind tägliche Ausgaben, die nicht über die Beschaffung laufen. Darin enthalten sind Ausgaben für Schreibwaren und andere Büromaterialien, Bücher, Software-Abonnements und IT-Ausrüstung.

43 %

DER VARIABLEN AUSGABEN VON UNTERNEHMEN MACHEN 1 BIS 5 % DES GESAMTBUDGETS AUS

Für etwa die Hälfte der Unternehmen machen 43 % variable Ausgaben zwischen 1 % und 5 % ihres Gesamtbudgets aus, Reisen und Bewirtung machen weitere 1 % bis 2 % aus. Damit ist dieser Anteil klein genug, um den Prozess zu perfektionieren, ohne dass Sie dabei Gefahr laufen, vom Regen in die Traufe zu kommen. Aber schon ein paar Optimierungen können einen großen Teil Ihres Geldes für andere Bereiche Ihres Unternehmens freisetzen. Dazu Argent:

„Für den Einstieg eignet sich insbesondere die Analyse eines Bereichs mit hoher Wirkung, aber geringem Aufwand. Damit sind zwei Vorteile verbunden. Erstens können Sie so den Prozess erlernen und weiterentwickeln, ohne sich in zu viel zeitaufwändigem Administrationsaufwand zu verzetteln. Und zweitens ist ein schneller Erfolg garantiert.“

Bei variablen Ausgaben können die Beträge beispielsweise im Verhältnis zu Ihren Gesamtausgaben relativ niedrig sein. Aber wenn Sie unmittelbare Auswirkungen auf Ihr Endergebnis sehen, können Sie ein starkes Geschäftsszenario zur Umsetzung in größerem Maßstab entwickeln. Und weil Sie den Prozess schon einmal durchlaufen haben, werden Sie mehr auf mögliche Fallstricke achten.“



REISE- UND VERPFLEGUNGSKOSTEN MACHEN WEITERE 1-2 % AUS

Schritt 2: Organisieren der Daten

Das Zusammenstellen der Rohdaten ist bereits die halbe Miete. Aber für eine erfolgreiche Analyse ist eine sinnvolle Organisation unumgänglich.

Die meisten Buchhaltungsprogramme können Transaktionen für Sie kategorisieren. Die Online-Systeme der Kreditkartenanbieter arbeiten jedoch nicht in allen Fällen mit der Buchhaltungssoftware zusammen, was bedeutet, dass Sie möglicherweise Daten auch manuell eingeben müssen. Ebenso kann es sein, dass Ihr Buchhaltungsprogramm Tabellenkalkulationen nicht automatisch importiert.

Wenn dies der Fall ist – und Sie haben die Transaktionen manuell eingegeben und kategorisiert – lohnt es sich, die Eingaben auf Fehler zu prüfen.

Wie bei der Datenerhebung ist dieser Schritt mühsam und zeitaufwendig. Sie müssen jedes Datenbit durchgehen, Dinge bereinigen, Ungenauigkeiten beheben und fehlende Dokumentation aufspüren.

Der Vorteil ist, dass hier jetzt alle Fäden zusammenlaufen. Sie werden Muster bemerken und umfassendere Probleme identifizieren. Es lohnt sich also, so sorgfältig und methodisch wie möglich vorzugehen.

Schritt 3: Die Zahlen verarbeiten

Sie haben jetzt alle erforderlichen Daten fein sortiert zur Hand. Dann kommen wir zum spannenderen Teil: nämlich herauszufinden, was die Zahlen genau bedeuten. An diesem Punkt können Sie:

- **Verstehen, wie Sie Ihr Geld ausgeben**
- **Nach Verbesserungsmöglichkeiten suchen**
- **Einsparungsmöglichkeiten erkennen**
- **Sicherstellen, dass Sie die gesetzlichen, buchhalterischen und behördlichen Anforderungen erfüllen**

“ Geben wir zu viel Geld aus?”

**DIESE FRAGEN
SOLLTEN
SIE SICH STELLEN
WENN SIE EINE
ANALYSE DURCH-
FÜHREN**

Wenn Sie sich mit variablen Ausgaben befassen, stehen die Chancen gut, dass redundante Käufe als offensichtlichste Übeltäter entlarvt werden. Laut [Gartner](#) kann die Kündigung doppelter Software-Abonnements zu einer Kürzung Ihrer IT-Kosten um bis zu 30 % führen.

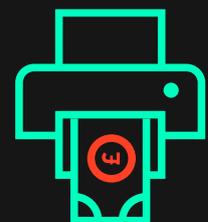
Aber auch notwendige Dinge des täglichen Bedarfs können hohe Rechnungen verursachen. Dies ist in der Regel auf mangelnde Transparenz und Verantwortlichkeit zurückzuführen.

Zum Beispiel gaben britische Unternehmen allein zwischen April und Juni 2019 [insgesamt 847 Millionen Euro](#) für Büromaterial aus. Eine [Umfrage von OKI Systems ergab](#), dass 52 % der Finanzmanager, CIOs und IT-Manager nicht sagen konnten, wie hoch ihre Druckkosten waren.

Jetzt, da die Ausgabenanalyse diese Verschwendung aufgedeckt hat, können Sie eingreifen und Änderungen vornehmen.

52 %

**können
nicht genau
bezeichnen, wie
hoch ihre
Druckkosten
sind**



847 M Euro

**wurden in drei Monaten für
Büromaterial ausgegeben**

“ Stimmen die Zahlen?”

**DIESE FRAGEN
SOLLTEN
SIE SICH STELLEN
WENN SIE EINE
ANALYSE
DURCHFÜHREN**

38 % der Mitarbeiter geben zu, Spesenbetrug begangen zu haben, aber nur 17 % werden dabei erwischt, was britische Unternehmen jährlich 2,2 Milliarden Euro pro Jahr kostet.

Das Problem ist, dass Spesenbetrug in den meisten Fällen subtil ist – ein paar zusätzliche Kilometer hier, ein Bierchen oder ein überhöhter Taxitarif dort. Infolgedessen fallen missbräuchliche Ausgaben häufig durch das Raster.

Weil die Ausgabenanalyse Trends und Muster aufzeigt, die Sie möglicherweise nicht einmal bemerkt haben, macht sie es einfacher, Spesenbetrug aufzudecken. Warum sind die Spesenabrechnungen eines bestimmten Mitarbeiters beispielsweise immer etwas höher als die seiner Teamkollegen? Oder warum gibt der Marketing-Manager Geld für Artikel aus, die nichts mit seiner Abteilung zu tun haben?

Argent merkt jedoch an, dass Sie Ihre Mitarbeiter nicht unbedingt bespitzeln wollen. „Wenn ein Teammitglied gegen die Regeln verstößt und Dinge einkauft, die es nicht kaufen sollte, ist das eine Sache. Aber unter Umständen geht es weniger um Kontrolle als vielmehr um das Risikomanagement. Vielleicht ist die betreffende Ausgabe legitim, doch Sie fragen sich, ob es so bleiben sollte. Das Gespräch verläuft dann eher in dem Stil: Sind wir damit einverstanden oder ist es an der Zeit, unsere Spesenpolitik zu ändern?“

Wie auch immer die Umstände sein mögen, eine Ausgabenanalyse kann dazu beitragen, eine Diskussion rechtzeitig anzuregen, von der Sie bisher vielleicht nicht einmal wussten, dass sie erforderlich ist.

38 %

der Mitarbeiter
geben zu,
Spesenbetrug
begangen zu
haben





Wie können wir ab sofort Geld sparen?

DIESE FRAGEN SOLLTEN SIE SICH STELLEN WENN SIE EINE ANALYSE DURCHFÜHREN

Wenn Sie wissen, wie viel Sie von Ihrem Geld wofür ausgeben, können Sie darüber nachdenken, ob Sie genug für Ihr Geld bekommen, und Maßnahmen ergreifen, wenn dem nicht so ist.

Wir haben bereits besprochen, wie sich durch Stornieren doppelt vorhandener Software-Abos und dem Wechsel zu einem Unternehmensplan Einsparungen von bis zu 30 % erzielen lassen. Die Ausgabenanalyse bietet Ihnen jedoch auch die Möglichkeit, nach preisgünstigeren Angeboten zu suchen oder bessere Bedingungen für Ihre Versicherungen, Zulieferer, für Kraftstoff, Büromaterial, IT-Ausrüstung, Online-Einkäufe, Honorare und andere laufende Ausgaben auszuhandeln.

Die Ausgabenanalyse kann auch Nutzungsspitzen aufdecken, die Sie dann in Verhandlungen möglicherweise als Druckmittel einsetzen können. Nehmen wir an, Ihre Mitarbeiter kaufen Laptops, Drucker und andere IT-Geräte immer bei demselben Hersteller. Vor kurzem haben Sie Neueinstellungen vorgenommen, und dies hat Ihre IT-Ausgaben erhöht. Sie könnten versuchen, einen Rabatt auszuhandeln, da Sie erhebliches Umsatzvolumen generieren.

Erstellen wir genaue Budgets?

Werden die Budgets ständig überschritten?

Die Ausgabenanalyse zeigt Ihnen genau, wohin das Geld fließt. Das bedeutet: Sie können feststellen, wo Teams zu viel Geld ausgeben und Maßnahmen ergreifen, um dies zu beheben.

Die Ausgabenanalyse gibt Ihnen die Möglichkeit sich nach preisgünstigeren Angeboten umzusehen



Intensivieren Sie Ihre Ausgabenanalyse...

...durch Finanzautomatisierung

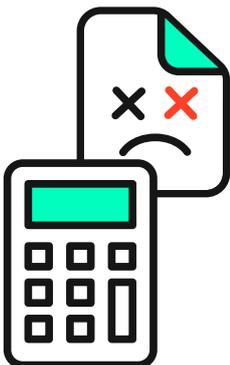
Während Ziele setzen und klein anfangen den Prozess der Datensammlung überschaubarer machen kann, bleiben die Probleme mit der Genauigkeit bestehen.

73 % der Teilnehmer einer MHR Analytics-Umfrage sagten, dass sie ihren Finanzdaten nicht vertrauen. Dies hat Auswirkungen auf die Frequenz und Qualität der Ausgabenanalyse. **Gareth Crouch, Finanzdirektor bei Soldo** erklärt:

„Weil man den Daten nicht immer vertrauen kann, findet eine Ausgabenanalyse häufig nicht statt oder wird mangelhaft durchgeführt.“

Die gute Nachricht: Es gibt Tools zur Finanzautomatisierung, die Sie verwenden können, um den Prozess zu vereinfachen, genauere Informationen zu erstellen und Ihr Unternehmen letztendlich profitabler zu machen. Indem Sie Daten in Echtzeit sammeln und kategorisieren, bieten Ihnen diese Tools:

- Besseren Echtzeit-Einblick in Ihre Ausgaben
- Verbesserte Analysen
- Mehr Kontrolle über Ihre Budgets



**73 % VERTRAUEN
IHREN
FINANZDATEN**

NICHT

PERFEKTE SICHTBARKEIT ERZIELEN

Die Ausgabenanalyse basiert naturgemäß auf historischen Daten. Wenn die Daten manuell erfasst werden, führt dies zu zwei Problemen.

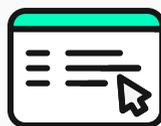
Erstens sind manuelle Prozesse anfällig für menschliches Versagen. Fehler verzerren die Daten und untergraben das Vertrauen in den gesamten Prozess.

Zweitens, da manuelle Prozesse Zeit brauchen, machen sie die Ausgabenanalyse eher zu einem reaktiven als zu einem proaktiven Prozess.

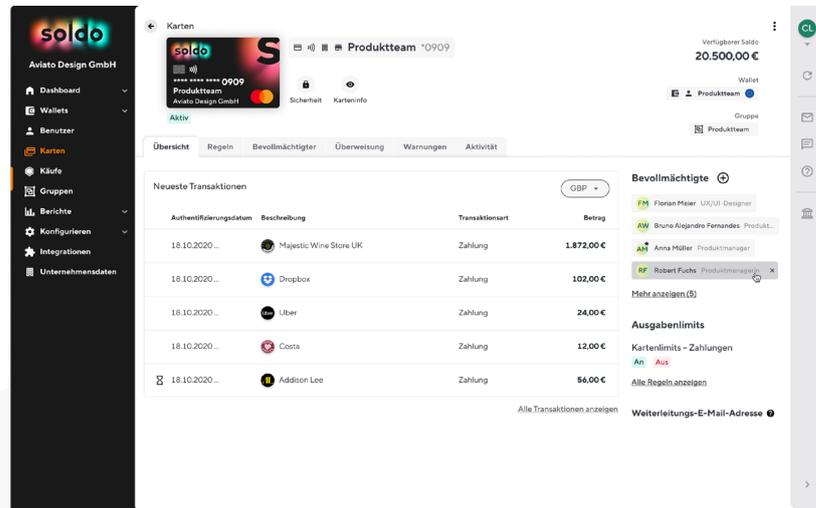
Von der Erstellung bis zur Zahlung ist jede einzelne Spesenabrechnung mit einem Zeitaufwand von **60 Minuten** verbunden – 45 Minuten für einen Mitarbeiter und 15 Minuten für die Finanzabteilung, um sie zu verarbeiten – bei durchschnittlichen Kosten von 17,40 Euro pro Bericht.

Darüber hinaus benötigt ein Unternehmen im Durchschnitt **sechseinhalb Tage**, um einen Geschäftsmonat abzuschließen.

Wenn Sie Ihre Daten aufbereitet und Ihre Ausgabenanalyse durchgeführt haben, ist es möglicherweise zu spät für eine Kurskorrektur. Änderungen können Sie erst nachträglich vornehmen.



**60 MINUTEN
PRO BERICHT VON DER
ERSTELLUNG BIS ZUR ZAHLUNG**



Im Gegensatz dazu verringern Finanzautomatisierungstools den Verwaltungsaufwand und bieten Ihnen Einblick in Echtzeit, sodass Sie Probleme erkennen können, sobald sie entstehen. Die Plattform von Soldo kann beispielsweise Transaktionen automatisch kategorisieren, basierend auf oder einer beliebigen Kombination aus::

- **Nutzer**
- **Händlername**
- **Ausgabenkategorie**
- **Kostenstelle** – Entspricht einer digitalen Geldbörse, in der Sie die Mittel für ein bestimmtes Projekt, ein Abteilungsbudget oder eine andere Kostenstelle (z. B. Portokasse) getrennt aufbewahren können. Sie können festlegen, dass das Geld automatisch zu einem voreingestellten Datum überwiesen wird. Sie können Limits angeben, damit Transfers gestoppt werden, wenn das Team das Budget überschreitet.

Sie können auch benutzerdefinierte Listen (Buchungscodes oder Nominalcodes) erstellen. Diese Tag-Transaktionen verwenden eine vordefinierte Struktur, die von Ihrem Team festgelegt wurde.

Buzzzooles Finanzmanager Marco Valerio Izzo stellt fest, dass dies den Verwaltungsaufwand erheblich reduziert:

"Früher dauerte die Kostenerstattung eineinhalb Tage, jetzt brauchen wir dafür etwas mehr als einen halben Werktag."

Genauer gesagt können Sie sich in die Plattform einloggen und jederzeit einen Überblick über Ihre Ausgaben erhalten, anstatt am Ende des Monats, Quartals oder Jahres rechnen zu müssen.

VERBESSERTE ANALYSE DER VARIABLEN AUSGABEN

Reise- und Verpflegungskosten sowie variable Ausgaben verbleiben in der Regel in den Händen der Mitarbeiter, da sie zu niedrig sind oder zu selten anfallen. Dies spart zwar Zeit bei der Beschaffung, ist jedoch mit eigenen Herausforderungen verbunden.

Die Mitarbeiter erhalten entweder eine Rückerstattung oder verwenden eine Firmenkreditkarte, wodurch zusätzlicher Verwaltungsaufwand entsteht. Auf den Punkt gebracht:

- **Es ist schwieriger nachzuverfolgen, wer wie viel und wofür ausgegeben hat, daher gibt es weniger Rechenschaftspflicht**
- **Wenn verschiedene Abteilungen – oder Teammitglieder derselben Abteilung – nicht kommunizieren, können Einkäufe schnell außer Kontrolle geraten**

Bei Soldo erhält jeder seine eigene Prepaid-Karte, sodass Sie jederzeit genau sehen können, wer wie viel und wofür ausgegeben hat. Sie können die Ausgaben auch nach Händler, Kategorie oder Land blockieren, damit Sie die volle Kontrolle darüber haben, was Ihr Team mit seiner Karte kaufen kann und was nicht.

ÜBERNEHMEN SIE DIE KONTROLLE ÜBER ABTEILUNGS- UND PROJEKTAUSGABEN

Sind Reise- und Verpflegungskosten sowie variable Ausgaben bereits schwer zu verfolgen, wird es bei Abteilungs- und Projektausgaben sogar noch schwieriger.

Normalerweise geht man dabei wie folgt vor:

- **Jedes Budget hat eine Kostenstellennummer**
- **Jede Abteilung erstellt eine Tabelle mit einer Aufschlüsselung ihrer Kosten**
- **Die Kostenstellennummer zeigt an, auf welches Budget die Abteilung zugreift – auf ihr eigenes oder das Budget des Projekts**
- **Die Finanzabteilung wartet auf die monatliche Abrechnung des Kreditkartenanbieters, identifiziert relevante Transaktionen und stimmt sie ab**

Abgesehen davon, dass es riskant ist – Sie sind nicht gegen Betrug abgesichert, wenn jemand, dessen Name nicht auf der Karte steht, diese verwendet – ist dies ineffizient, zeitintensiv und wird umso unpraktischer, je größer ein Unternehmen wird.

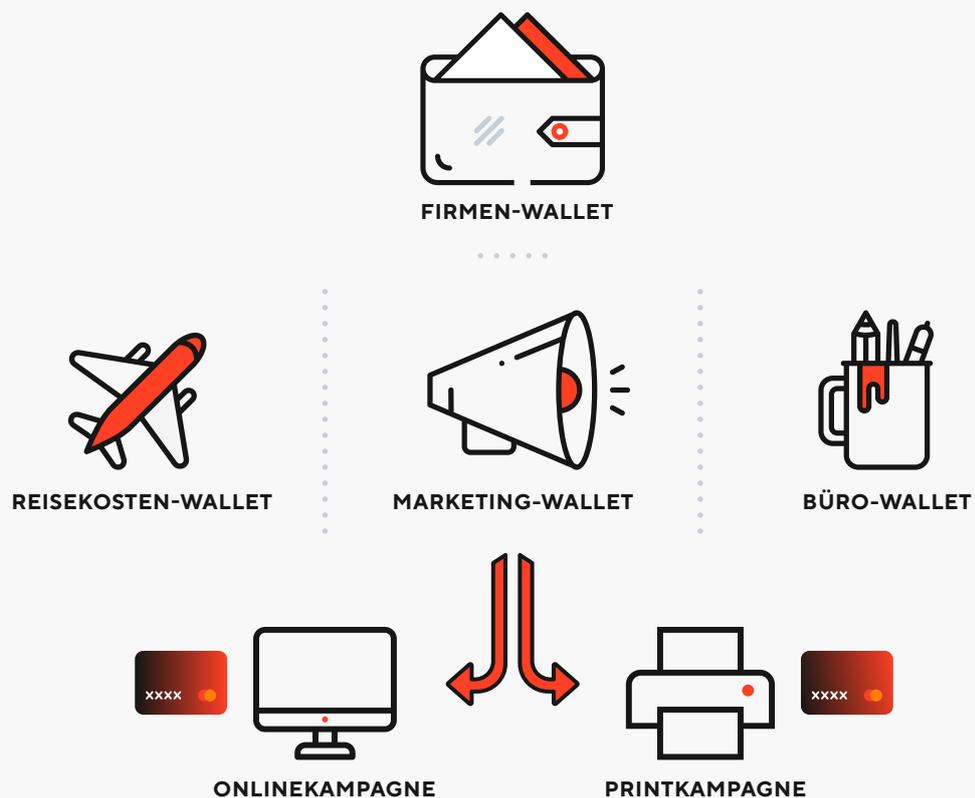
Es ist auch nicht sinnvoll, jeder Abteilung eine eigene Firmenkreditkarte zu geben. Denn das bedeutet, dass Sie die Ausgaben erst nach Projekt oder Abteilung kategorisieren können, wenn Sie die Monatsrechnung durchforstet und jede Transaktion kategorisiert haben.

Soldos Finanzdirektor Gareth Crouch fasst es zusammen:

"Kreditkarten sind nicht das unkomplizierte Spesenmanagement-Tool, für das sie gehalten werden, sondern oft ein bürokratischer Albtraum."

Tools zur Finanzautomatisierung wie Soldo lösen dies, indem Sie getrennte Geldbörsen mit mehreren Benutzern einrichten können. Jedes Projekt bekommt seine eigene Geldbörse. So wissen Sie immer, wohin das Geld fließt, auch wenn zwei verschiedene Teams gemeinsam an etwas arbeiten.

Sie können zudem eine unbegrenzte Anzahl von Geldbörsen einrichten, sodass es keine Rolle spielt, wie komplex Ihre Organisation ist oder wie viele Projekte Sie haben.



Wie Finanzautomatisierung zu Ihrer Gewinnoptimierung beiträgt



Kosten um
bis zu
20 %
senken

Als wir Finanzmanager befragten, wie sich Unternehmensausgaben auf ihr Geschäft auswirken, gaben nur 22 % an, dass sie Echtzeitdaten verwenden. Dies ist eine verpasste Chance, weil Datensammlung und Kategorisierung in Echtzeit möglich sind und Ihnen einen beispiellosen Einblick in Ihre Ausgaben ermöglichen, was Sie wiederum in die Lage versetzt, zeitnahe, datengesteuerte Entscheidungen zu treffen.

Nehmen wir an, jemand häuft ständig dreistellige Barquittungen an. Wenn Ihre Prozesse manuell abgewickelt werden, kann es mehrere Monate dauern, bis Sie überhaupt auf das Problem aufmerksam werden.

Im Gegensatz dazu können Sie mit Echtzeitdaten das Problem direkt im Keim ersticken, bevor es sich negativ auf Ihre Gewinne auswirkt.

Ebenso können Sie, wenn ein Team das Budget weiterhin überschreitet oder die variablen Ausgaben in die Höhe schießen und außer Kontrolle geraten, durch den Zugriff auf Echtzeitdaten schnell eingreifen. Und das könnte sich entscheidend auf Ihre Gewinne auswirken: Indem Sie Ihre variablen Ausgaben in Echtzeit managen, lassen sich Ihre Ausgaben um bis zu 20 % senken.

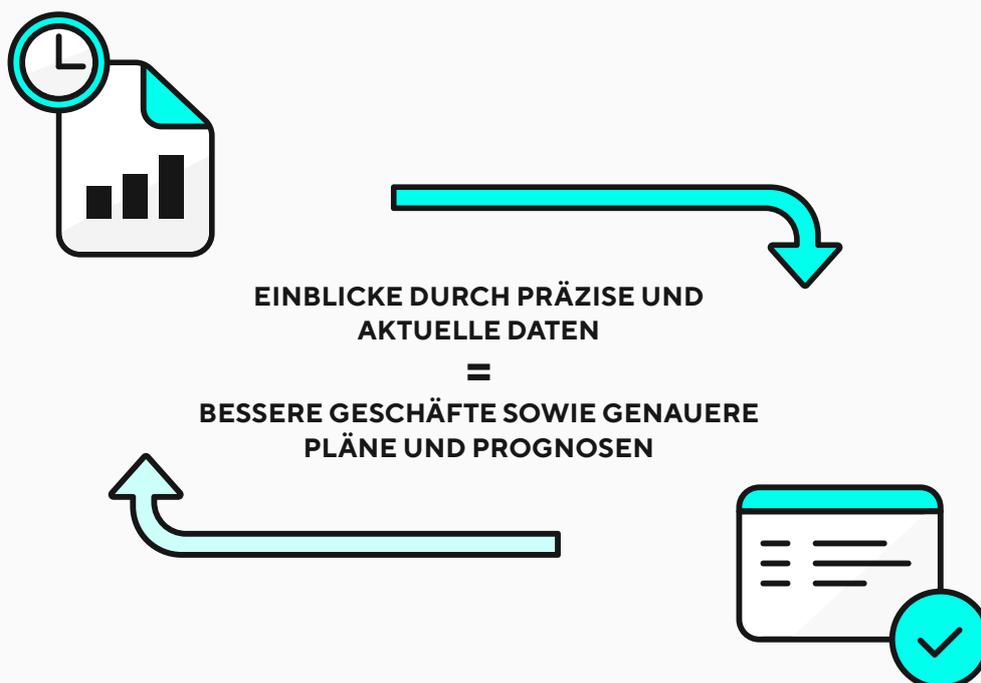
Nach Dennis Koehler, Head of Payments and Fraud bei Get Your Guide, ist es mit Hilfe der Finanzautomatisierung kinderleicht, die Kontrolle zu behalten:

„Ich kann Regeln aufstellen und entscheiden, wer was tun darf, automatische Sofortfinanzierung und Budgetierung einrichten und bestimmte Ausgabenkategorien oder geografische Standorte deaktivieren.“

Tools zur Finanzautomatisierung lassen sich zudem in andere Software integrieren, sodass Sie noch mehr Funktionen nutzen können. So können Sie Soldo beispielsweise mit Buchhaltungssoftware wie Sage, Netsuite oder Xero verbinden und mit wenigen Klicks variable Ausgaben und projektbezogene Transaktionen importieren. Das spart Stunden an manueller Dateneingabe.

APIs ermöglichen Ihnen zudem die Verknüpfung von Finanzautomatisierungstools mit Business-Intelligence-Software oder Plattformen zur Ressourcenplanung in Unternehmen wie Tableau, FinancialForce oder Microsoft Dynamics. Wenn Sie Ihre Finanzautomatisierungsdaten mit diesen Tools verarbeiten, ist der Nutzen für Sie noch größer.

Argent erklärt: „Mit genauen Aufzeichnungen, die mit Systemen verbunden sind, die diese Daten verarbeiten, sind die Möglichkeiten endlos. Es geht nicht nur darum, Verschwendung zu vermeiden. **Wenn Sie Erkenntnisse aus präzisen, minutengenauen Daten gewinnen, können Sie bessere Geschäfte abschließen und genauere Pläne und Prognosen erstellen.**“



Schlusswort: Automatisierung ist die Zukunft des Finanzwesens.

...ist Ihr Unternehmen bereit?

Carlo Gualandri, CEO von Soldo, bemerkt:
„Das Finanzwesen verwaltet den Treibstoff, der den Motor des Unternehmens antreibt.“

Finanzteams haben den Überblick über das große Ganze. Es ist also nicht verwunderlich, dass sie eine zunehmend strategische Rolle übernehmen sollen.

Aber die Orientierungshilfe, die das Finanzwesen der Unternehmensleitung bieten kann, ist immer nur so gut wie die Daten, auf denen sie basiert. Und leider sind viele der Tools und Prozesse, auf die Sie sich bisher verlassen haben, um diese Arbeit zu erledigen, ungeeignet, die Anforderungen moderner Unternehmen zu erfüllen.

Tools zur Finanzautomatisierung können Ihre Arbeitsweise verändern, indem sie Ihnen Zugriff auf genaue Echtzeitdaten ermöglichen und Ihnen so Einblicke bieten, die Ihnen bisher verborgen waren. Das Ergebnis ist eine wertvollere und erfüllendere Rolle für Ihr Team und mehr Agilität und höhere Rentabilität für das Unternehmen.

Letztendlich gewinnt jeder dabei.



Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie Ihnen die Finanzautomatisierung dabei helfen kann, die Ausgabenanalyse zu rationalisieren und profitabler zu werden?

BUCHEN SIE JETZT EINE SOLDO DEMO

soldo

www.soldo.com